

Rauschende Feste rund um den Globus

Friedlich und ausgelassen feierten die Menschen das neue Jahrtausend – Fast ohne Computerprobleme

BERN: Friedlich, ausgelassen und mit nie da gewesenen Partys haben die Menschen rund um den Erdball begeistert das neue Jahrtausend begrüsst. Die «Nacht der Nächte» wurde zu einem Spektakel mit furiosen Feuerwerken und Rekord-Festen.

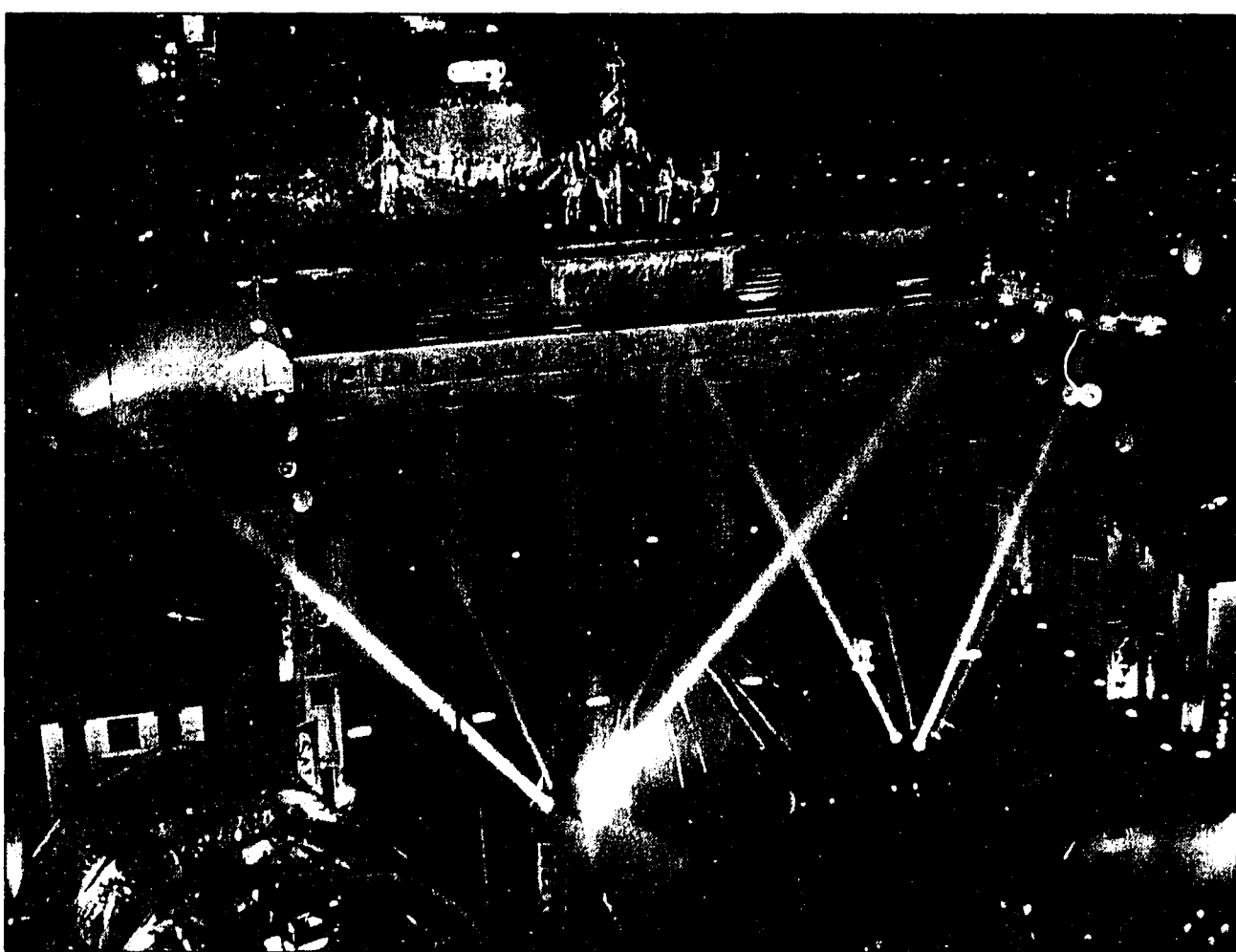
Das von vielen befürchtete Computer-Chaos blieb in der Neujahrsnacht weitgehend aus. Die Experten wollten aber noch keine endgültige Entwarnung geben, weil viele Computer erst am Montag wieder hochgefahren werden.

Rund um den Globus blieben die Lichter an, Flugzeuge landeten sicher, Wasser- und Stromversorgung arbeiteten normal. Unternehmen und Regierungen hatten weltweit schätzungsweise rund 500 Milliarden Franken ausgegeben, um die Computeranlagen fit für den Datumswechsel zu machen.

Nur geringfügige Schwierigkeiten

Pessimisten hatten für die Silvesternacht weit reichende Probleme vorausgesagt, da ältere Computersysteme das Jahr 2000 als 1900 interpretieren. Nach einer ersten Bilanz der US-Regierung gab es bei sieben zivil genutzten Atomreaktoren geringfügige Schwierigkeiten, allerdings nicht in den Sicherheitssystemen. Der stellvertretende Verteidigungsminister John Hamre berichtete, in einer Bodenstation für die Verarbeitung von Daten der US-Spionagesatelliten sei ein Fehler aufgetreten. Die Satelliten selbst seien jederzeit unter Kontrolle gewesen.

In drei japanischen Atomkraftwerken gab es durch das Jahr-2000-Prob-



In Berlin liessen sich auf der grössten deutschen Millennium-Party weit mehr als zwei Millionen begeisterte Menschen rund um das Brandenburger Tor von einem gigantischen Lichtspektakel verzaubern. (Bilder: Keystone)

lem kleinere Probleme an Computeranlagen. Sie waren bis Sonntag behoben. Auch in zwei spanischen Atomkraftwerken gab es kleinere Störungen.

Gefeiert wie nie zuvor

Weltweit wurde gefeiert wie nie zuvor

– auch wenn das neue Jahrtausend korrekt erst am 1. Januar 2001 beginnt. Das Jahr 2000 kam zuerst in der Südsee an, umrundete dann den Globus und endete wieder in der Südsee, auf Samoa. Mit Chören aus Händels «Messias» feierten die Menschen im Königreich Tonga zeit-

gleich mit Sängern und Tänzern auf der winzigen «Millenniuminsel» in der Südsee als erste das Jahr 2000.

Die Inselrepublik Kiribati hatte sich ebenso wie Tonga die beste Startposition durch findige Verwaltungsakte gesichert: Um Punkt 11.00 Uhr MEZ brach

der Jubel los. Kiribati hatte die weit im Osten liegende Insel eingemeindet und die Datumsgrenze damit «ausgebeult», Tonga die Sommerzeit eingeführt.

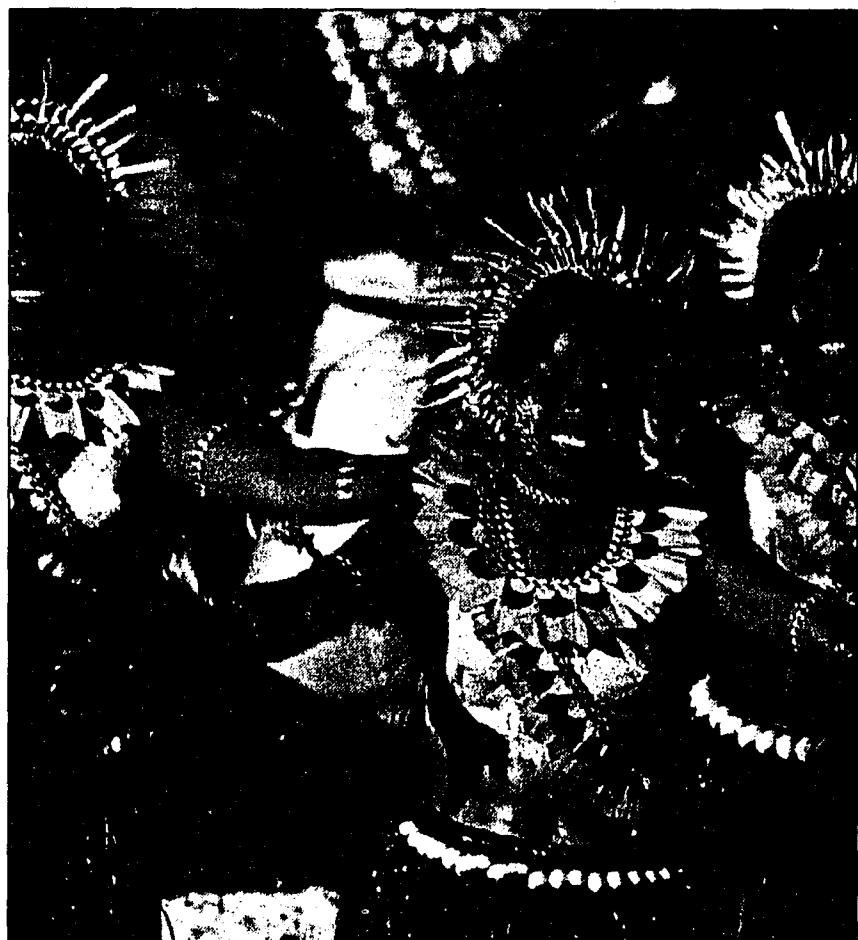
Mit einem farbenprächtigen Feuerwerk begrüsst mehr als eine Million Australier um 14.00 Uhr MEZ in Sydney das Jahrtausend. In Moskau feierten Hunderttausende bei dichtem Schneetreiben. Die Japaner begrüsst das neue Jahrtausend weitgehend ohne Computerchaos.

Generelles Aufatmen

Experten in aller Welt atmeten auf, als das fernöstliche Inselreich die grösste Bewährungsprobe einer modernen Industriegesellschaft bestand. Auch die russischen Atomreaktoren bestanden den Test. Mit einem Feuerwerk aus Klang- und Lichteffekten, aber ohne Alkohol begrüsst Ägypten das neue Jahrtausend.

In Berlin tanzten auf der grössten deutschen Millennium-Party weit mehr als zwei Millionen begeisterte Menschen rund um das Brandenburger Tor. In Paris jubelte eine Million Menschen auf den Champs-Élysées und vor dem Eiffelturm.

In London strömten 2,5 Millionen Menschen in die völlig überfüllte Innenstadt. Auch dort blieb alles friedlich. In New York hiessen mehr als zwei Millionen Menschen das neue Millennium in den Strassen rings um den Times Square begeistert willkommen. Im Gedenken an die Zehntausenden bei der Unwetterkatastrophe getöteten Menschen verzichtete Venezuela ganz auf Silvester-Feierlichkeiten. Kuba beteiligte sich demonstrativ nicht an dem Trubel.



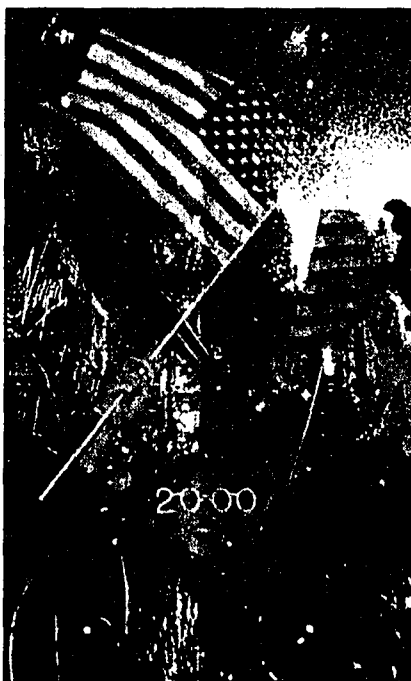
Die Bewohner von Kiribati konnten als erste das neue Jahrtausend begrüssen.



Mit einem farbenprächtigen Feuerwerk feierten mehr als eine Million Australier in Sydney den Jahreswechsel.



Zentrales Element der meisten Feiern war ein gigantisches Feuerwerk, wie hier auf unserem Bild in Salzburg.



In New York tanzten mehr als 2 Mio. Menschen ins neue Jahrtausend.



Mehrere zehntausend Menschen feierten im Millennium Dome, einem für umgerechnet rund drei Milliarden Franken eigens für die Feier errichteten Rummelplatz.